

Zum Mitnehmen:

„Gottesdienst to go“

zum

Sonntag, den 29. März 2020,
dem 5. Sonntag in der
Passionszeit

Ihre Pfrin. Janina Richter

Liebe Gemeindemitglieder,
es ist der 5. Sonntag in der Passionszeit. Verbunden ist mit diesem Sonntag der Wochenspruch „Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“ (Mt 20, 28). Die Passionszeit erinnert an den Leidensweg von Jesus Christus und ruft dazu auf, das Gedenken daran miteinander zu begehen. In diesem Jahr aber ist einiges anders als zuvor. Wie die Gottesdienste, so können auch keine Passionsandachten stattfinden. Zugleich fühlen wir uns den unzähligen Menschen verbunden, die unter der neuartigen, hochansteckenden Krankheit leiden, und viele unter ihnen haben keine Aussicht auf Heilung. Pfr. Martin Schacht aus Bebra möchte uns heute in unserem Kirchenkreis Hersfeld-Rotenburg mit seinen Worten dienen. Er nimmt uns direkt mit nach Jerusalem zum Hügel Golgatha, wo Jesus gekreuzigt wurde. Es ist ein Gottesdienst für zu Hause: Sie können ihn im kleinen Kreis gemeinsam halten. Sie können z. B. mit dem Partner oder anderen Familienmitgliedern singen, beten, den Psalm im Wechsel lesen – ganz so, wie man es in einem Gottesdienst in der Kirche auch tun würde. Oder Sie bedenken die Texte still für sich allein. Sie werden ihren Weg finden – Hauptsache, wir gehen ihn miteinander im Gedenken an Jesus Christus. Diese Andacht zum Mitnehmen möchte dazu beitragen. In diesen Tagen geht es darum, Leiden nicht zu

Ihre Pfrin. Janina Richter

verdrängen, sondern es anzuschauen und zu teilen. Und im Dienst füreinander da zu sein – so wie Christus uns allen gedient hat.

Ihre Pfrin. Janina Richter